

## Von der Gnade Gottes in Christo.

Mel. Herzliebster Jesu was! 1c.  
**35** Lobfinge Gott! Erheb ihn  
 meine Seele! Er forget  
 stets, daß dir kein Gutes  
 fehle. Er führet dich zum Glück  
 auf sichrem Pfade mit seiner  
 Gnade.

2. Der Herr ist freundlich, daß,  
 was lebt, sich freue; barmherz  
 ig, und von großer Güte und  
 Treue. Er sorgt für uns, daß  
 uns kein Unfall schade, voll Lieb'  
 und Gnade.

3. Er handelt nicht mit uns  
 nach unsern Sünden; verschont  
 uns, trägt uns, läßt uns nicht  
 empfinden, was wir, undankbar  
 gegen seine Gaben, verschuldet  
 haben.

4. Hoch ist der Himmel über  
 seiner Erde! Noch höher ist, daß  
 er geliebet werde, die Huld des  
 Herrn bey denen, die ihn lieben,  
 und Gutes üben!

5. Wem bleibt dein Antlitz,  
 wenn ers sucht, verborgen? So  
 weit der Abend sich entfernt vom  
 Morgen, entfernt er wieder  
 unsrer Sünden Strafen, die  
 schon uns trafen.

6. So zärtlich sich ein Vater  
 seiner Kinder erbarmet, so er  
 barmt sich Gott der Sünder,  
 wenn sie vom Frevel sich zu ihm  
 bekehren, ihn wieder ehren.

7. Von Ewigkeit zu Ewigkeit  
 erhebet sein Antlitz Gott auf den,  
 der heilig lebet; er krönet ihn,  
 auf jedem seiner Pfade, mit  
 Treu und Gnade!

8. Wohl allen denen, die ihn  
 standhaft lieben; die sein Gesetz  
 mit Treu und Eifer üben! Sie

finden Schutz, und jeden guten  
 Segen auf seinen Wegen.

9. Gott hat im Himmel seinen  
 Stuhl gesetzt; da herrscht er  
 über alle, wägt und schätzet der  
 Menschen Thaten, und bestimt  
 met ihnen, was sie verdienen.

10. Lobt, Menschen, lobt, ihr  
 seine Diener, rühmet, erhebt  
 den Gnädigen! Sein Lob gezie  
 met den Knechten Gottes, und  
 den Herrn erheben, bringt Heil  
 und Leben.

11. Lobfingt, lobfingt ihm,  
 alle seine Werke! An allen Ors  
 ten preiset seine Stärke! Lobfins  
 ge Gott, den ich zum Heile wäh  
 le, auch meine Seele!

Mel. Wachtet auf ruft uns die 1c.  
**36** Herr, wir singen deiner  
 Ehre; erbarm dich unsrer,  
 und erhöre, nimm gnädig unser  
 Loblied an! Herr! wir danken  
 voll Entzücken. Wo ist ein Gott,  
 der so beglücken, so lieben, und  
 so segnen kann? Der Gott, den  
 wir erhöhn, er, dessen Heil wir  
 sehn, ist die Liebe! Schon vor  
 der Zeit, in Ewigkeit, war Gott  
 die Liebe, wird sie seyn.

2. Um zu dir uns zu erheben,  
 hauchst du in unsre Brust das  
 Leben, und schenkest uns der Er  
 de Glück. Um zu dir uns zu er  
 heben, entziehst du unsrer Brust  
 das Leben, und schenkest uns des  
 Himmels Glück. Du giebst das  
 Leben, Gott! du sendest uns den  
 Tod nur zum Segen, bist lies  
 bevoll; nur unser Wohl, nicht  
 unser Elend schaffest du.

3. Als wir von der Sünde  
 Plagen gequält in unserm Blute  
 lagen,